

305. *Der Prinz von Oranien an seinen Vater. Brüssel, 10. April 1556.**Ausf. aus K.-E. 119.**Widerlegung des Gerüchts, er beabsichtige gegen den Landgrafen feindlich vorzugehen. Druckschrift. Geldsache.*

Empfang des Schreibens vom 25. März. Als aber e. l. ferner schreibt, das allenthalben daroben und sonderlich im land zu Hessen ein gemein geschrei sei, als solt in namen der kon. m. aus Hispanien, meins gn. h., ich furhabens sein den landgrafen zu uberziehen, darauf will e. l. ich nit verhalten, das gedachter landgraf vor wenig tagen an höchstgemelte kon. m. desselbigen geruchts halben geschrieben und gebeten hat inen zu verstendigen, wes er sich derhalben zu versehen hab. Warauf auch ire m. inen wider beantwort, wie e. l. aus beiliegenden copien, mit A. und B. notirt, alles weiter vernemen wurt. Und ist furwahr das wenigst gedenken, das ire m. diser zeit haben mag, ein solchen zug gegen den landgrafen furnemen zu lassen, wolt aber Gott, das es in e. l. und meinem vermugen so wol were, wie es nit ist, und one zerstörung gemeines fridens im heiligen reich beschehen mocht, soll der landgraf von meiner beicht wol soviel wissen, das es meinestheils am guten willen nit mangeln solt, eine schanz mit ime zu wagen, weil er ja denselben weg hinaus und e. l. und mir von dem unsern nichts in der guete folgen lassen will. Das solchs aber diser zeit, da es gleich e. l. und ich vermöchten, anzufangen sei, dunkt mich vieler ursachen halben, die e. l. bei sich selbst one zweifel am besten betrachten wurt, nit geraten.

Belangend das werk, so e. l. und ich unser sachen halb offentlig im truck ausgehen zu lassen vorhabens sein, bin ich wol zufriden, das der licentiat Georg Schorn zu mehrer befürderung desselbigen darbei sei und seine reise zu mir bis auf bessere gelegenheit ausstelle. Bitt auch, sobald man mit dem truck fertig ist, das e. l. mir etliche exemplaria darvon zukomen lassen wolle, damit ich sie meinen hern und freunden dieser landart mittheilen muge. — *Dass Bomelburg dort angekommen sei, habe er noch nicht erfahren; käme er, so wolle er ihm die Pension reichen lassen; wo nicht, so werde es der Amtmann zu Vianden thun.*